

## 1 Montageanleitung

### 1.1 Nur bauaufsichtlich zugelassene Dübel einsetzen!

Unsere Infoblätter zeigen, wo die Dübel anzubringen sind. Verwenden Sie nur bauaufsichtlich zugelassene Dübel und setzen Sie diese genau nach Herstellervorschrift! Das Bohrloch ist z.B. auszublasen und bei Kunststoffdübeln (Wand) muß die Schraubenspitze einige mm über den Dübel hinausragen. Bei Lochsteinen nur drehbohren ohne Schlag, um nicht Stege zu zertrümmern.

### 1.2 Gehäuse waagrecht montieren!

Achten Sie auf waagerechte Lage des Gehäuses bzw. der Welle, weil ansonsten der Behang seitlich verläuft; als Folge streift er an starren Lagerteilen und wird schließlich am Rand verformt oder gar eingerissen. Wasserwaage in Gehäusemitte auflegen!

### 1.3 Schalter, Schaltpause

Verwenden Sie **Jalousieschalter**, da bei diesen Schaltern eine gleichzeitige Bestätigung der "Auf"- und "Ab"-Taste unmöglich ist! Legen Sie eine kleine Pause zwischen "Auf"- und "Ab"-Befehl ein! Programmieren Sie diese 0,5s-Pause auch bei BUS-Steuerungen ein!

Sonstige Drucktasten müssen mechanisch oder elektrisch gegenseitig verriegelt werden, damit nicht gleichzeitig der "Auf"- und "Ab"-Befehl gegeben werden kann; ansonsten sind Schäden der Motorendschalter zu erwarten. Beachten Sie unser Infoblatt "Rohrmotoren richtig anschliessen!"

### 1.4 Schaltplan

Siehe unser Schaltplan "1 Motor, 1 Schalter", der auch auf dem Bildwandgehäuse klebt!

### 1.5 Revisionsdeckel frei zugänglich halten!

Denken Sie daran, dass notfalls ein beschädigter Behang oder ein defekter Motor ausgetauscht werden muss. Sorgen Sie deshalb für eine leichte Zugänglichkeit, ohne dass man abgehängte Decken zerstören muss!

### 1.6 Probefahren

Prüfen Sie vor Einschalten des Motors immer ob der Bildwand-Endstab frei hängt, damit der Behang ungehindert ablaufen kann. Entfernen Sie die Transportsicherung/en!

### 1.7 Sichtseite des Behanges (Regellage)

Normalerweise läuft der Behang auf der dem Zuschauer abgekehrten Gehäusesseite ab. Er verstaubt dadurch nur auf seiner Rückseite und nicht auf der Sichtseite.

Wünschen Sie den Behangablauf auf der Zuschauerseite (Linksroller) müssen Sie einen Staubstreifen im unteren Behangbereich in Kauf nehmen, da kein Gehäuse völlig dicht schließt.

### 1.8 Motorendschalter

Die Motorendschalter sind werkseitig schon eingestellt und sollten deshalb nicht verstellt werden. Eine volle Reservewicklung des Behanges muß immer auf der Welle verbleiben.

- bitte wenden! -

## 2. Betriebsanleitung

### 2.1 Hindernisse entfernen!

Es ist alles zu vermeiden, was den freien Ablauf des Behanges behindert. Dies gilt vor allem für Deckenauslassschlitze! Diese müssen mindestens so breit sein, wie unser Rollkastenschlitz. Neben z u e n g e n Deckenauslassschlitzen sind hinderliche Schränke, Tafeln und Tische, auf die der Behang aufgefahren wird, die häufigsten Störquellen.

### 2.2 Bildwand nicht als Aufzug oder Pinnwand missbrauchen!

Faschingsdekorationen, Landkarten usw. haben am Behang nichts zu suchen. Nicht nur der Behang kann durch Zusatzgewichte seitlich ablaufen und beschädigt werden. Bei unachtsamer Bedienung werden die angehefteten Fremdkörper in den Rollkasten hineingezogen. Dabei können sowohl Behang als auch Motor total zerstört werden.

### 2.3 Behangreinigung

Vorsichtig feucht abwischen; dem lauwarmen Wasser etwas Spülmittel zusetzen.

### 2.4 Antriebsmotor

Rohrmotor (230 VAC) mit eingebauten und werkseitig eingestellten Endschaltern für die obere und untere Endlage des Behanges. Ein Überhitzungsschutz schaltet den Motor nach etwa 4 bis 7 Minuten Laufzeit ab. Nach einer Abkühlzeit von etwa einer halben Stunde kann wieder gefahren werden.

### 2.5 Pause von 0,5 Sekunden zwischen "Auf"- und "Ab"-Befehl

Verweilen Sie kurz zwischen "Auf"- und "Ab"-Befehl des Bedienschalters, weil Sie damit die Motorendschanter schonen.

### 2.6 Kurbelantrieb-Endlagen

Auch unsere Kurbelantriebe haben eine eingebaute Endlagensperre für die u n t e r e Endlage des Behanges. In der oberen sperrt ein mechanischer Fallstab-Anschlag.

### 2.7 Wartung

Um einen störungsfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, empfehlen wir eine regelmäßige Funktionsprüfung und Wartung der Anlagen. Gerne bieten wir Ihnen einen Wartungsvertrag an.